



## **Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am**

### **1 Datenvorspann**

**Name:**

**Fach:** Sport

**Lerngruppe:** 6D (bdU) (Anzahl **30 SuS, 15w/15m**)

**Zeit:** 8.50Uhr – 9.45Uhr (2.Std + Teil der 1. Großen Pause)

**Schule:**

**Sportstätte:**

**Nachbesprechung:**

**Fachseminarleiter:**

**Schulleiter:**

**Ausbildungslehrerin:**

---

#### **Thema der Unterrichtseinheit:**

„Wir schauen nicht auf den Ball“- Förderung der Grundfertigkeit **„Dribbeln“** mit der Problematisierung des Lösens des Blickes vom Ball, zur Erweiterung der allgemeinen Ballkoordination und Ballkontrolle, als Voraussetzung für eine allgemeine basketballspezifische Spielfähigkeit.

#### **Thema des Unterrichtsvorhabens:**

„Gemeinsam beginnen wir Basketball zu spielen“ – Einführung in den Bereich der Sportspiele, konkretisiert durch die Sportart Basketball, mit Hilfe von Spiel- und Übungsformen, zur Weiterentwicklung der Grundfertigkeiten Dribbeln, Passen, Fangen und Werfen sowie der Entwicklung einer allgemeinen Spielfähigkeit.

## **Inhalt**

1	Datenvorspann.....	0
2	Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....	2
2.1	Thema des Unterrichtsvorhabens .....	2
2.2	Darstellung des Unterrichtsvorhabens.....	2
2.3	Begründungszusammenhänge .....	2
2.3.1	Schulische Rahmenbedingungen/Lerngruppenanalyse.....	2
2.3.2	Curriculare Legitimation .....	3
2.3.3	Fachdidaktische Einordnung .....	4
2.3.4	Aufbau des UV und Bedeutung der Stunde im UV .....	6
3	Unterrichtsstunde .....	7
3.1	Entscheidungen.....	7
3.2	Didaktische Begründungen zentraler Entscheidungen .....	8
3.3	Verlaufsübersicht.....	10
4	Literatur .....	12
5	Anhang .....	13

## 2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

### 2.1 Thema des Unterrichtsvorhabens

„Wir schauen nicht auf den Ball“- Förderung der Grundfertigkeit **„Dribbeln“** mit der Problematisierung des Lösens des Blickes vom Ball, zur Erweiterung der allgemeinen Ballkoordination und Ballkontrolle, als Voraussetzung für eine allgemeine basketballspezifische Spielfähigkeit.

### 2.2 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

1.UE	Spielerische Einführung in das Sportspiel Basketball anhand von bereits bekannten Spielformen.
2.UE	„Wir schauen nicht auf den Ball“- Förderung der Grundfertigkeit <b>„Dribbeln“</b> mit der Problematisierung des Lösens des Blickes vom Ball, zur Förderung der allgemeinen Ballkoordination und Ballkontrolle, als Voraussetzung für eine allgemeine basketballspezifische Spielfähigkeit.
3.UE	„Passen und Fangen“, Variables Passen in Partnerübungen, Spielformen zum Zusammenspiel ohne Gegenspieler.
5.UE	Spielgemäße Verwendung von Passen und Fangen in teamorientierten kleinen Spielen in Anwesenheit von Gegenspielern.
6.UE	Selbständiges Erlernen von Korbwürfen im Stationenlernen zur Erweiterung des Bewegungsrepertoires.
7.UE	Vorbereitung auf das Abschlussturnier. Anwendung der gelernten Techniken beim Korb- und Turmball.
8.UE	Schülerorganisiertes Abschlussturnier.

### 2.3 Begründungszusammenhänge

#### 2.3.1 Schulische Rahmenbedingungen/Lerngruppenanalyse

Merkmale	Ausprägung	Konsequenzen für den Unterricht
<b>Statistische und allgemeine Angaben</b>	<p>Die Klasse setzt sich aus 15 Jungen und 15 Mädchen zusammen.</p> <p>Die SuS der Klasse 6D sind sportbegeistert, motiviert und erscheinen größtenteils pünktlich in der Sporthalle.</p> <p>Seit dem Schuljahr 2013/2014 unterrichte ich diese Klasse im Rahmen meines bedarfdeckenden Unterrichts. Die Klasse wurde von einer ehemaligen Referendarin übernommen.</p>	<p>Durch die gleichgroße Anzahl von Jungen und Mädchen ergeben sich keine Schwierigkeiten bei der Gruppenbildung</p> <p>Es wird versucht die Motivation durch Vermeidung von langen Wartezeiten und Pausen aufrecht zu erhalten. Die SuS erhalten nach jeder Stunde ein Feedback über die Teilnahme an der Unterrichtseinheit.</p> <p>Es kann zum Teil auf eingeführte Rituale zurückgegriffen werden.</p>

<b>Leistungsfähigkeit und Motivation</b>	<p>Der größte Teil der Lerngruppe hat Freude an der Bewegung und ist Mitglied in einem Sportverein.</p> <p>Der Gegenstand Basketball motiviert viele SuS besonders, weil der Großteil der Klasse Freude an Ballsportarten hat.</p> <p>Inaktive SuS</p>	<p>Die Motivation der SuS hat positive Auswirkungen auf den Lernprozess im Unterricht.</p> <p>SuS Verantwortung übertragen (Schiedsrichter, Präsentation von Stationen, Turnierorganisation).</p> <p>Aufgaben übertragen (Zeitmessung, Materialausgabe, Musik, Schiedsrichter)</p>
<b>Vorkenntnisse/Vorerfahrungen</b>	Die Lerngruppe hat in ihrer bisherigen Schullaufbahn das Bewegungsfeld Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele kennengelernt.	Den Bewegungsdrang und die Motivation nutzen, um einen hohen Bewegungsanteil zu erreichen.
<b>Arbeits- und Sozialformen</b>	Rituale: Versammeln am Mittelkreis bei Unterrichtsgesprächen und zu Stundenbeginn, Pfiff als Aufmerksamkeitslenkung oder Startsignal bei Übungen. (Partnerarbeit / Gruppenarbeit)	Rituale je nach Bedarf nutzen. Zu Stundenbeginn der Sitzkreis und bei Gesprächen der Stehkreis.
<b>Äußere Bedingungen und Material</b>	Turnhalle Mallinckrodtstraße ist für die Größe der Lerngruppe für die meisten Sportarten geeignet.	Die Grundausstattung an Materialien ist vorhanden.

## 2.3.2 Curriculare Legitimation

### Sek I

#### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte<sup>1</sup>

<i>Leitendes Inhaltsfeld</i>	<i>inhaltliche Schwerpunkte</i>
e) Konkurrenz und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</li> <li>• soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</li> <li>• (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</li> <li>• Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).</li> </ul>
<i>Weiteres Inhaltsfeld</i>	<i>inhaltliche Schwerpunkte</i>
a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> <li>• Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> </ul>

<sup>1</sup> Vgl.: [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/sport/G8\\_Sport\\_Endfassung2.pdf](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/sport/G8_Sport_Endfassung2.pdf) S.17 f.

## Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne<sup>2</sup>

<i>Leitendes/r Bewegungsfeld/Sportbereich</i>	<i>inhaltliche Kerne</i>
7) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiele (z. B. <b>Basketball</b>, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)</li> <li>• Partnerspiele (z. B. Badminton oder Tennis oder Tischtennis)</li> </ul>

## Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5 & 6<sup>3</sup>

<i>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)</i>
<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren,</li> <li>• das jeweils ausgewählte große Mannschafts- und Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spiel-spezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern,</li> <li>• konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden.</li> </ul>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern,</li> <li>• spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden,</li> <li>• Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen,</li> <li>• den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen.</li> </ul>

## Leibniz – Gymnasium, Essen, FK Sport, Lehrplan Jgst. 5 / 6<sup>4</sup>

<sup>2</sup> Vgl.: [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/sport/G8\\_Sport\\_Endfassung2.pdf](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/sport/G8_Sport_Endfassung2.pdf) S.19 f.

<sup>3</sup> Vgl.: [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/sport/G8\\_Sport\\_Endfassung2.pdf](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/sport/G8_Sport_Endfassung2.pdf) S.34 f.

<sup>4</sup> <http://www.leibniz-gymnasium-essen.de/files/47/Lehrpl%C3%A4ne/Sport.pdf> Seite 3 f.

(Bezug auf den noch aktuell geltenden schulinternen Lehrplan; der neue schulinterne Lehrplan wurde am 14.11.2013 in der Fachkonferenz verabschiedet und in Kürze kommuniziert)

Inhaltsbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korbball – Eine Alternative zum Basketball</li> <li>• <b>Gemeinsam beginnen wir Basketball zu spielen: Spielerische Einführung des Basketballspieles</b></li> <li>• Ohne Körbe geht es nicht: Wir entwickeln Wurfformen im Basketball auf dem Hintergrund erworbener Kenntnisse zum Passen und Fangen</li> <li>• Du kannst es auch! Wir lernen von einander und mit einander die grundlegenden Techniken des Fußballspielens</li> </ul>
---	--

### 2.3.3 Fachdidaktische Einordnung

Diese Unterrichtseinheit orientiert sich an dem Inhaltsbereich 7 „Spielen in und mit Regelstrukturen- Sportspiele“, im Bereich der Mannschaftsspiele, wie in diesem Fall das Sportspiel Basketball. Im Rahmen dieses Inhaltsbereiches sieht der Lehrplan für Sport bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6 neben Sach- und Methodenkompetenz auch eine bestimmte zu erreichende Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz innerhalb dieses Bereiches vor.

Deshalb werden in dieser Stunde mit dem Verbessern des Dribblings und dem Lösen des Blickes vom Ball grundlegende, technische und koordinative Fertigkeiten geschult, was zu den Grundlagen einer Hinführung zur allgemeinen Spielfähigkeit in dieser Sportart gehört. Die SuS können im Verlauf der Sportstunde ihre Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und ihre Bewegungserfahrungen bezüglich des Dribblings erweitern. Durch die Übungsmöglichkeiten im Stationsbetrieb kann jeder Lernende eigene Erfahrungen sammeln und im Anschluss reflektieren. Es erhöht zudem die Bewegungszeit in den begrenzten Rahmenbedingungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen in Partner- und Einzelarbeit durch den Stationsbetrieb das Dribbling und die dazugehörigen Schwierigkeiten erfahren und die verschiedensten Bewegungserfahrungen in Bezug auf das Dribbling kennenlernen. Für den bildenden und erziehenden Sportunterricht wird angestrebt, dass die SuS die Sportspiele verstehen, das grundlegende Regelwerk beherrschen und auf weitere Spiele und Spielideen übertragen können. Ein wichtiger Punkt hierbei ist, dass „alle mitmachen“ können.

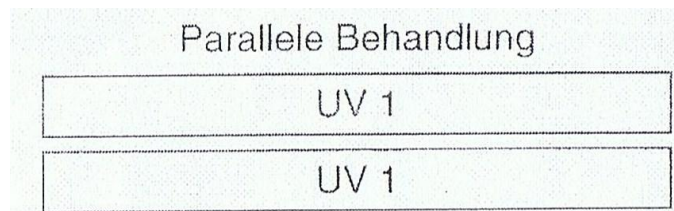
Desweiteren bestehen zum schulinternen Curriculum des Leibniz-Gymnasiums verbindliche Absprachen zu einem grundlegenden Kenntniserwerb und zu Methodenkompetenzen sowie den Umgang mit verschiedensten Medien, die von der Fachkonferenz Sport festgelegt wurden. Das bedeutet, dass auch in diesem Unterrichtsvorhaben versucht wird, grundlegende Regelkenntnisse zu den Bewegungsangeboten zu vermitteln als gleich grundlegende

Kenntnisse zur Sicherheit im Sport und eine Vorstellung von wichtigen Bewegungsmerkmalen.<sup>5</sup>

### 2.3.4 Aufbau des UV und Bedeutung der Stunde im UV

Bevor der Aufbau des Unterrichtsvorhabens erläutert wird, sollte erwähnt werden, dass ich die 6 D seit den Sommerferien pro Woche drei Stunden im Fach Sport unterrichte. Eine einzelne Stunde in der Turnhalle und eine Doppelstunde in der Altenessener Badeanstalt. Man spricht von einer parallelen Behandlung der Unterrichtsvorhaben, da ich beide unabhängig voneinander behandle. (siehe Abbildung 1)

Abbildung 1<sup>6</sup>



Der Aufbau des Unterrichtsvorhabens, insbesondere die Einordnung der Stunde lässt sich in die vorliegende Unterrichtsreihe „Gemeinsam beginnen wir Basketball zu spielen“ folgendermaßen einordnen: Am Anfang des Unterrichtsvorhabens werden die SuS spielerisch an das Sportspiel Basketball herangeführt, indem sie mit bereits bekannten Spielformen konfrontiert werden und den Umgang mit dem neuen Spielgerät erproben können. Die einzelnen Techniken (Dribbeln, Passen, Fangen und Werfen) werden im Verlauf des Unterrichtsvorhabens erprobt, da somit die Ballkoordination geschult wird. Der Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit „Dribbling“ ist wichtig für die Fortbewegung mit dem Ball, denn ohne Dribbling wäre nur ein Schritt erlaubt. Dadurch, dass der Spieler die Möglichkeit hat zu dribbeln, sind Schnellangriffe und Konter im späteren Spiel möglich. Das Erlernen der elementaren Fertigkeiten Passen, Werfen und Dribbling sind für die weitere Verbesserung der Spielfähigkeit von hoher Bedeutung, denn nur wenn die Schüler diese Techniken beherrschen, haben sie auch die Möglichkeit in den jeweiligen Spielsituationen richtig zu reagieren. Diese Techniken sollen vor allem durch Spielformen erlernt werden, da somit die Motivation erhalten bleibt. Des

<sup>5</sup> <http://www.leibniz-gymnasium-essen.de/files/47/Lehrpl%C3%A4ne/Sport.pdf> S.19 f.

<sup>6</sup> MSWF NRW (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium in NRW. Sport. Frechen 2001, S.66

Weiteren sollen die SuS an ein zielnahe Spiel herangeführt werden, da so das Zielspiel immer vor Augen ist und die Bereitschaft erhöht wird. Dadurch werden die erlernten Techniken angewendet und in Spielsituationen auf die Probe gestellt. Dabei sollen die komplexen Regeln des Basketballs nach und nach eingeführt werden, da diese den ersten Spielfluss behindern können und nur dann situationsabhängig eingeführt werden, wenn der Ablauf nicht reibungslos verläuft. Beim Herantasten an das Zielspiel Basketball werden weitere taktische- und spielnahe Situationen thematisiert, z.B. die Raumaufteilung, das Freilaufen, die Laufwege und die Verständigung in den Spielsituationen, um am Ende des Unterrichtsvorhabens ein schülergeplantes Turnier durchzuführen.

### **3 Unterrichtsstunde**

#### **3.1 Entscheidungen**

##### **Thema der Stunde**

„Wir schauen nicht auf den Ball“- Förderung der Grundfertigkeit **„Dribbeln“** mit der Problematisierung des Lösen des Blickes vom Ball, zur Erweiterung der allgemeinen Ballkoordination und Ballkontrolle, als Voraussetzung für eine allgemeine basketballspezifische Spielfähigkeit.

##### **Kernanliegen**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz beim Dribbeln im Basketball weiter, in dem sie durch das Lösen des Blickes vom Ball ihre Ballkoordination verbessern und dadurch eine Grundlage für eine allgemeine Spielfähigkeit herstellen.

#### **3.2 Didaktische Begründungen zentraler Entscheidungen**

Nachdem die Lernenden in der letzten Unterrichtseinheit an das Sportspiel Basketball herangeführt wurden, sollen sie nun Bewegungserfahrungen bei der sportartspezifischen Technik Dribbeln sammeln, die für das spätere Spielverständnis wertvoll sein können. Der Schwerpunkt der Stunde liegt beim Lösen des Blickes vom Ball.

Es wird auf eine allgemeine Erwärmung verzichtet, da bei dem Einstimmungsspiel („Flaggen sammeln“ – Siehe Anhang 5.2) die Schüler in der Staffel einige Läufe mit dem Basketball zurücklegen müssen und nicht im Vollsprint die Distanz zurücklegen werden, da die Konzentration auf den Ball noch sehr hoch ist.



Zudem wurden in dieser Lerngruppe positive Erfahrungen mit Fangspielen und Staffelrennen zu Beginn der Stunden gemacht und somit auf ein allgemeines Aufwärmprogramm verzichtet, da in diesem Alter durch die physiologischen Voraussetzungen das Verletzungsrisiko geringer ist als in der Sek II. Der Staffeltwettkampf soll außerdem die Motivation und Freude an der Unterrichtseinheit aktivieren. Auch die soziale Interaktion und der Teamgeist in den einzelnen Gruppen soll gefördert werden, da nach Absprache die „falschen“ Länderkarten ausgeschlossen werden können. Die Lernenden der 6 D sind größtenteils sehr fair, sportbegeistert und umsichtig, so dass auf eine Geschlechtertrennung bislang verzichtet wurde. (außer beim Training für das Stufenturnier der 6.Klassen im Fussball)

Die Einstimmung dient der Problematisierung der Unterrichtseinheit. Die Schüler sollen in der Reflexion erkennen, dass sie den Blick vom Ball, während des Hinlaufens und bei dem Karten aufdecken, lösen müssen. Diese Erkenntnis sollen die SuS in den vier Stationen bewusst einfließen lassen. Die Arbeitsaufträge an den jeweiligen Stationen unterscheiden sich, damit das Dribbeln immer auf andere Art und Weise erprobt werden kann. In dieser Erprobungsphase haben die Lernenden die Möglichkeit die Ballkoordination zu verbessern und während der Übungen auf ihre Blickrichtung zu achten. Dabei können sie die Aufgabenstellungen zunächst erfüllen und im Anschluss selbst den Schwierigkeitsgrad erhöhen und sich dann mit dem Spielgerät ausprobieren. Nach dem Stationenbetrieb soll in einer gemeinsamen Reflexionsphase die Schwierigkeiten und positiven Erfahrungen gesammelt werden. Hierbei soll wieder die Betonung auf dem Blick liegen, der „während des Dribblings nach vorne gerichtet sein soll: Augen weg vom Ball, das Spielgeschehen beobachten.“<sup>7</sup> Während die Gruppen die einzelnen Stationen passieren, werde ich die Gruppe beobachten und Feedback geben oder ggf. die Anforderungen an die Schüler erhöhen. Zum Abschluss wird „Bälle klauen“ in der Form der Karriereleiter gespielt, sodass die Lernenden ihre erlernten Fertigkeiten anwenden und ausprobieren können. Bei diesem Spiel ist es von Vorteil, dass jeder Schüler die Chance hat aufzusteigen oder auch abzustiegen. Jeder kann bei dieser Spielform schnellen Erfolg erreichen und für die nächsten Unterrichtseinheiten soll dieses Spiel motivierend wirken.

Zum Abschluss erfolgt die Zusammenfassung der durchgeführten Stunde im Lehrer-Schülergespräch. Positive wie auch negative Gegebenheiten und Erlebnisse werden resümiert und besprochen sowie einen Ausblick auf die nächsten Stunden gegeben.

---

<sup>7</sup> <http://www.basketball-bund.de/wp-content/uploads/UE-03-Dribbling-1-Technikerwerb.pdf> Seite 1

### 3.3 Verlaufsübersicht

<i>Unterrichtsphase</i>	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt / Unterrichtsgeschehen</i>	<i>Organisation</i>	<i>Material</i>
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung.</li> <li>• Kontrolle der Sportbekleidung.</li> <li>• Transparenz über den heutigen Stundenverlauf.</li> <li>• Anknüpfung an die vorherige Unterrichtseinheit zum Gegenstand Basketball.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzkreis</li> </ul>	
Einstimmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel: „Flaggen-Sammeln“; Vier Mannschaften dribbeln in den Staffeln gegeneinander, um die Karten mit ihren Landesfarben aufzudecken und dann einzusammeln.</li> <li>• Regeln werden vom L erklärt</li> <li>• Lehrer instruiert die Inaktiven und die Gruppen für den Aufbau des Einstimmungsspiels.</li> </ul> <p><i>Lehrer beobachtet die SuS während des Spiels. Verbale Rückmeldungen sollen die SuS positiv verstärken bzw. in ihrem Bewegungsverhalten regulieren. Regeln werden ggf. wiederholt</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vier gleichgroße Staffeln stellen sich jeweils an einer Fahnenstange auf.</li> <li>• Zwei Bänke auf der gegenüberliegenden Seite auf denen die zugedeckten Länderkarten liegen.</li> </ul>	Zwei Bänke, Vier Basketbälle, Vier Fahnenstangen, Länderkarten
Problematisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hat gut funktioniert bei dem Spiel?</li> <li>• Wo liegt die Schwierigkeit beim Karten aufdecken und gleichzeitigem Dribbeln mit dem Basketball?</li> <li>• Was ist euch aufgefallen? Was war problematisch?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stehkreis</li> </ul>	„Hände frei!“ (Keine Materialien im Sitz- oder Stehkreis)
Erprobungsphase beim Stationenlernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationsbetrieb an vier Stationen</li> <li>• L erläutert diese. Dabei sollen die SuS ausprobieren den Blick bei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vier Länderteams bleiben zusammen.</li> <li>• Aufbau und Durchführung der</li> </ul>	Zwei Bänke, Vier Fahnenstangen, 30 Basketbälle

	<p>den Übungen permanent vom Ball zu lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• L. instruiert den Aufbau.</li> <li>• Die Stationen werden auf ein akustisches Signal hin im Uhrzeigersinn gewechselt.</li> </ul> <p><i>Lehrer beobachtet die SuS während der Ausübung. Verbale Rückmeldungen sollen die SuS positiv verstärken. Ermutigung zu Variationen an einzelnen Stationen → Schwierigkeitsgrad erhöhen.</i></p>	<p><u>vier Stationen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.Dribbeln auf einer Bank</li> <li>2.Begrüßung</li> <li>3.Schattendribbling</li> <li>4.Slalomdribbling</li> </ol>	Kleine Hütchen
Reflexion I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei welcher Station gab es Schwierigkeiten? Welche Station hat gut geklappt? Warum gab es Schwierigkeiten?</li> <li>• Umbau für das Abschlussspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stehkreis</li> </ul>	„Hände frei!“ (Keine Materialien im Sitz- oder Stehkreis)
Abschlussspiel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Bälle klauen“ in der Karriereleiter: Jeder gegen jeden. Die SuS haben jeweils einen Basketball und müssen in einem abgesteckten Feld dribbeln und sollen dem Gegner den Ball abnehmen und ihren eigenen verteidigen. Beim erfolgreichen klauen darf der S ein Feld nach oben gehen; beim Ballverlust muss der S ein Feld nach unten gehen.</li> <li>• L. erklärt den Ablauf und die Regeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markierung der Felder</li> </ul>	30 Basketbälle, Kleine Hütchen
Reflexion II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lerngruppe reflektiert das Abschlussspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stehkreis</li> </ul>	„Hände frei!“ (Keine Materialien im Sitz- oder Stehkreis)
Ausstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hat in der Stunde gut geklappt?</li> <li>• Was muss verbessert werden?</li> <li>• Verabschiedung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stehkreis</li> </ul>	„Hände frei!“ (Keine Materialien im Sitz- oder Stehkreis)

## 4 Literatur

- MSWF NRW (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium in NRW. Sport. Frechen 2001

### Internetquellen

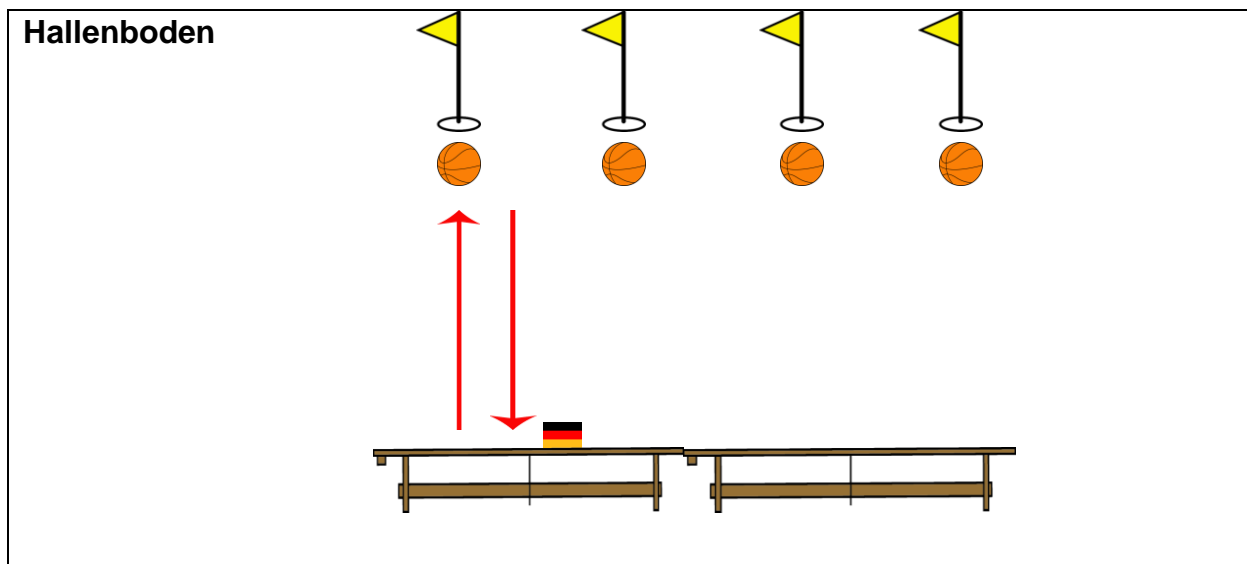
- <http://www.basketball-bund.de/wp-content/uploads/UE-03-Dribbling-1-Technikerwerb.pdf>  
(letzter Zugriff am 21.11.2013)
- Entwurfsvorlage von:  
<http://www.fssport.de/> (letzter Zugriff am 20.11.2013)
- <http://www.leibniz-gymnasium-essen.de/files/47/Lehrpl%C3%A4ne/Sport.pdf>  
(letzter Zugriff am 21.11.2013)
- [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/sport/G8\\_Sport\\_Endfassung2.pdf](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/sport/G8_Sport_Endfassung2.pdf) (letzter Zugriff am 21.11.2013)
- Abbildungen von:  
[http://www.bbcoach.de/images/Minitraining\\_Dirk\\_Lehmann\\_06\\_0004.gif](http://www.bbcoach.de/images/Minitraining_Dirk_Lehmann_06_0004.gif)  
(letzter Zugriff am 21.11.2013)  
<http://de.123rf.com/> (letzter Zugriff am 21.11.2013)

## 5 Anhang

### 5.1 Flaggen sammeln (exemplarisches Beispiel)



### 5.2 „Flaggen“-sammeln



### 5.3 Stationenlernen

#### Station 1: Dribbeln auf einer Bank

Vorbereitung:

- Jeder Schüler braucht einen Basketball.
- Stellt euch mit dem Ball auf die Bank.

Aufgabe:

- Dribbelt so gut ihr könnt, während ihr auf der Bank steht.
- Falls ihr das Gleichgewicht verliert, lasst den Ball los und geht von der Bank runter.
- Überlegt Euch wie ihr den Schwierigkeitsgrad erhöhen könnt.



## Station 2: Begrüßung

Vorbereitung:

- Jeder Schüler braucht einen Basketball.

Aufgabe:

- Dribbelt mit dem Ball an eurer Station.
- Sobald euch ein Gruppenmitglied entgegenkommt, begrüßt ihr euch mit Handschlag.
- Begrüßt und unterhaltet euch; dabei immer den Blick vom Ball lösen.



WICHTIG! Die ganze Zeit weiterdribbeln.

## Station 3: Schattendribbling

Vorbereitung:

- Bildet Zweierteams.
- Jeder braucht einen Basketball.

Aufgabe:

- Ihr dribbelt zu zweit.
- Der hintere Schüler folgt dem Vorderen wie ein Schatten und macht ihm alle Bewegungen nach: Richtungswechsel, schnell, langsam, rechte Hand, linke Hand,...
- Nach ca. 2 Minute wechselt ihr.



## Station 4: Slalomdribbling

Vorbereitung:

- Jeder Schüler braucht einen Basketball.
- Die Hütchen verteilt ihr an eurer Station.

Aufgabe:

- Dribbelt kreuz und quer durch die Hütchen.
- Achtet dabei auf eure Gruppenmitglieder, damit ihr euch nicht in die Quere kommt.

